



*Elend mußte dieses Reh an einer Salzlecke eingehen. Der unbekannt gewesene alte Bock mit beidseits 9 cm hohen, nicht vereckten und oben spitzen Stangen nahm am Fuß einer natürlichen Pfahlsulze salzgetränkte Erde auf. Dabei ist er so tief in die auf modrigem Boden weit ausgelaugte Stockachsel gekommen, daß er sich beim Rückwärtsweichen mit den Spießsen im weichen Fichtenholz verfang. Im Versuch, sich zu befreien, bohrte er seine Stangen nur noch tiefer in das Holz, so daß es für zwei Menschen großer Mühe bedurfte, das verendete Wild aus der Stockachsel zu bekommen. Vermutlich brach bei diesen Anstrengungen ein Halswirbel. Die Salzlecke liegt im Sichtfeld eines stark begangenen Wanderweges unweit des Naturdenkmals „Großer Lochstein“ im Herzen des Naturparks Veldensteiner Forst / Text und Phot. Ofm. Helmut Elßmann*